

(2768-3)

Nr. 1786.

Kundmachung.

Das k. k. Landeszahlamt und die krainische Landescaße bleiben wegen der Hauptreinigung der Amtlocalitäten am 5., 6. und 7. Juli 1883 für den Verkehr mit Parteien geschlossen. Laibach am 25. Juni 1883.

(2757-2) Minuendo-Licitation. Nr. 1450.

Zur Hintangabe der mit den hohen Justizministerialerlässen vom 13. October 1881, Zahl 16651, und 17. Juni 1882, Z. 9189, genehmigten Herstellungen an den ärarischen, vormalig dem Deutschen Ritterorden gehörigen Gebäuden Haus-Nr. 151 zu Rudolfswert wird die neuerliche Minuendo-Licitation

am 18. Juli 1883,

vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Kreisgerichts-Präsidium stattfinden.

Die Herstellungen sind technischerseits an dem Hauptgebäude auf . . . 6132 fl. 90 kr. jene an dem dabei befindlichen Arrestgebäude aber auf . . . 9734 „ 13 „

zusammen auf . 15 867 fl. 3 kr.

berechnet worden.

Die Baupläne, summarischen Kostenvoranschläge, Preisverzeichnisse, dann die allgemeinen und speciellen Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Licitation das Reugeld per 793 fl. entweder in Barem oder in Staatsobligationen, welche nach dem börsemäßigen Course angenommen werden, zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Casse mit dem Bescheine auszuweisen.

Verfiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingungen verpackte, mit der zehnpromcentigen Caution belegte und mit einer 50-kr.-Stempelmarke versehene schriftliche Offerte werden nur bis vor Beginn der mündlichen Ausbietung bei dem gefertigten k. k. Kreisgerichts-Präsidium angenommen.

Rudolfswert am 23. Juni 1883.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(2846-1) Edictal-Vorforderung. Nr. 7925

Johann Großel in Draule Nr. 73 wird hiemit aufgefordert, die von dem Deimilbetriebe bei dem k. k. Hauptsteueramte in Laibach sub Post-Nr. 24 der Steuergemeinde Gollberdo rückständige Erwerbsteuer per 3 fl. 10 kr.

binnen vierzehn Tagen

vom Tage der dritten Kundmachung dieses umso gewisser zu berichtigen, als sonst das genannte Gewerbe von Amtswegen gelöst wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 23. Juni 1883.

(2833-1) Kundmachung. Nr. 3864.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die behufs Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Olschenk

angefertigten Besitzbogen, Liegenschaftsverzeichnisse und Mappe vom Heutigen angefangen zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so werden die weiteren Erhebungen am 14. Juli 1883

gepflogen werden.

Die Uebertragung amortisierbarer Privatforderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor Verfassung der Einlagen darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 29sten Juni 1883.

(2781-2) Kundmachung. Nr. 7815.

Vom 1. Juli d. J. ab wird im Verkehre zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland das Postauftragsverfahren eingeführt.

Inbetreff der Ausführung desselben wird Folgendes bemerkt:

1.) Im Wege des Postauftrages können im Verkehre aus Oesterreich-Ungarn nach Deutschland Geldbeträge bis 400 Mark und im Verkehre aus Deutschland nach Oesterreich-Ungarn bis 200 fl. ö. W. eingezogen werden.

2.) Der einzuziehende Betrag ist auf dem Postauftrage in der Währung des mit der Einziehung beauftragten Landes, daher bei Postaufträgen aus Oesterreich-Ungarn nach Deutschland in der Markwährung und bei Postaufträgen aus Deutschland nach Oesterreich-Ungarn in der österreichischen Währung anzugeben.

3.) Die Uebersendung des Postauftrages, welchem das einzulösende Papier (das die Forderung begründende Document) beizuschließen ist, erfolgt mittelst recommandierten Briefes. Der Brief ist von dem Absender unmittelbar an diejenige Postanstalt zu richten, welche die Einziehung des Betrages bewirken soll.

Einem Postauftrage können mehrere Quittungen, Wechsel, Coupons u. s. w. zur gleichzeitigen Einziehung von einem und demselben Zahlungspflichtigen durch ein und dieselbe Postanstalt beigelegt werden; die Gesamtsumme des einzuziehenden Betrages darf jedoch 400 Mark, beziehungsweise 200 fl. ö. W., nicht übersteigen.

Die Vereinigung mehrerer Postaufträge an verschiedene Zahlungspflichtige zu Einer Sendung ist nicht statthaft.

4.) Briefe mit Postaufträgen müssen bei der Aufgabe frankiert werden, und ist die Postgebühr durch Verwendung von im Ursprungslande gültigen Briefmarken oder gestempelten Couverts zu entrichten.

Diese Briefe dürfen das Gewicht von 250 Gramm nicht übersteigen.

Die Tage für einen Postauftragsbrief ist dieselbe, wie für einen recommandierten Brief desselben Gewichtes; sie beträgt mithin für einen Postauftragsbrief bis zum Gewichte von 15 Gram in Oesterreich-Ungarn 15 kr. und in Deutschland 30 Pfennige, dann für einen Postauftragsbrief im Gewichte über 15 bis 250 Gramm in Oesterreich-Ungarn 20 kr. und in Deutschland 40 Pfennige.

5.) Die Anlagen des Postauftrages müssen zum vollen Betrage eingelöst werden. Theilzahlung ist nicht gestattet.

6.) Für Postaufträge aus Oesterreich-Ungarn nach Deutschland haben die für das k. k. österreichische, bezw. königl. ungarische Verwaltungsgebiet aufgelegten Formularien Anwendung zu finden, jedoch ist der Vordruck . . . fl. . . . kr. von den Aufgebern handschriftlich auf . . . Mark umzuändern. Zu Postaufträgen aus Deutschland nach Oesterreich-Ungarn werden die im internen deutschen Verkehre gebräuchlichen Formularien verwendet werden.

7.) Die Vorzeigung der Postaufträge aus Deutschland, bezw. die Aushändigung der den Postaufträgen beigelegten Anlagen, an den Adressaten sowie die Eincaßierung der Geldbeträge hat dort, wo die Postsendungen durch Briefträger zugeführt werden, in der Wohnung oder dem Geschäftslocale des Adressaten zu erfolgen; dort aber, wo ein solcher Bestelldienst nicht eingeführt ist, sind die Adressaten von dem Einlangen eines Postauftrages in der gleichen Weise zu avisieren, wie dies hinsichtlich der recommandierten Briefe und der Fahrpostsendungen geschieht.

8.) Die eingezogenen Beträge werden nach Abzug der im Verkehre von Oesterreich-Ungarn mit Deutschland entfallenden Anweisungengebühr von derjenigen Postanstalt, welche die Einziehung bewirkt hat, dem Aufgeber mittelst Postanweisung übermittelt. Die Postanweisungengebühr ist stets nach demjenigen Betrage zu berechnen, welcher von dem Adressaten des Postauftrages eingehoben worden ist.

Zur Ausfertigung der Postanweisungen, mittelst welcher der jeweilig eingezogene Betrag an die Auftraggeber in Deutschland übermittelt wird, sind eigene, mit der Bezeichnung: „Internationale Auftrags-Postanweisungen (Mandat de recouvrement de poste international)“ versehenen Formulare auf grauem Papier zu verwenden, und hat das Postamt, welches diese Anweisung ausfertigt, auf dem Coupon derselben unterhalb des Vordruckes „Name und Wohnort des Absenders“ den Namen und Wohnort desjenigen, welcher den Postauftrag eingelöst hat, anzugeben.

Es ist übrigens auch dem Belieben der Auftraggeber überlassen, dem Postauftrage gleich das mit Namen und Wohnungsangabe des Absenders und Empfängers des Postauftrages, bezw. der Anweisung ausgefüllte internationale Postanweisungs-Formulare zur seinerzeitigen Benützung bei der Uebermittlung des eingezogenen Betrages beizufügen, jedoch darf in diesen Formularen der Betrag der Forderung nicht eingesetzt und auch die Frankierung der Postanweisungen nicht vorgenommen werden.

9.) Die Zahlung auf Grund eines Postauftrages kann entweder sofort zu Händen des Postbediensteten, der die Bestellung vornimmt, oder aber, wenn der Postauftraggeber nicht die sofortige Rücksendung des Postauftrages verlangt hat, binnen 14 Tagen nach der Vorzeigung des Postauftrages, bezw. der stattgehabten Avisierung, bei dem Abgabe-Postamte erfolgen.

10.) Die dem Postauftrage beigegebenen Papiere, deren Einlösung nicht möglich war, werden kostenfrei zurückgeschickt.

11.) Die Postverwaltungen haften für die Beförderung der Briefe mit Postaufträgen wie für einen recommandierten Brief, für den eingezogenen Betrag aber in demselben Umfange, wie für die auf Postanweisungen eingezahlten Beträge. Dagegen übernehmen die Postverwaltungen keine Garantie für die rechtzeitige Vorzeigung oder Rücksendung der Postaufträge, sowie keinerlei Verbindlichkeit für Verzögerungen in der Uebermittlung der Auftrags-Postanweisungen.

12.) Die Nachsendung der Postaufträge nach einem anderen als dem ursprünglichen Bestimmungsort ist nicht statthaft.

Hievon geschieht die Verlautbarung zufolge hohen Handelsministerial-Erlasses vom 12. Juni d. J., Z. 21323.

Triest, den 24. Juni 1883.

k. k. Postdirection.

(2743-3) Nr. 5056.

Bezirks-Hebammenstelle.

Die Bezirks-Hebammenstelle in Selzach mit der jährlichen Remuneration per 31 fl. 50 kr. aus der Bezirkscaße in Laß für die Dauer des Bestandes der Bezirkscaßen ist sogleich zu besetzen. Mit Diplom und Sittenzugnis documentierten Gesuche sind längstens

bis 5. Juli 1883

bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 15. Juni 1883.

(2780-2) Kanzlistenstelle. Nr. 2357.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der ersten Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese oder im Falle einer Uebertragung bei einem Bezirksgerichte erledigte Kanzlistenstelle haben ihre gehörig belegte Besetzung unter gleichzeitiger Nachweisung des Kenntniss der beiden Landessprachen im vor schriftsmäßigen Wege bis

25. Juli 1883

hieramts einzubringen.

Anwuchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Z. 60, und der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 allg. B. W., gewiesen.

Laibach am 25. Juni 1883.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(2750-1) Kundmachung. Nr. 3369.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Kerschfetten

auf den 17. Juni 1883

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte in Egg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 22. Juni 1883.

(2749-1) Kundmachung. Nr. 5491.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Sterma

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopie und den Erhebungsprotokollen zu jedermanns Einsicht hiergerichts aufliegen.

Sollten Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Bogen erhoben werden, so wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der

10. Juli 1883

vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 G. B. amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbücher unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Juni 1883.

(2730) Kundmachung. Nr. 7088.

Die auf Grundlage der zum Behufe der Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Schwereubach

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopie und den Erhebungsprotokollen liegen durch 14 Tage zur jedermanns Einsicht auf.

Sollten Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden, so wird die weitere Erhebung auf den

12. Juli 1883

in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Zugleich wird erinnert, daß die Uebertragung der nach § 118 G. B. amortisierbaren Privatforderungen in die neue Einlage unterbleiben kann, wenn das diesfällige Ansuchen rechtzeitig eingebracht wird.

k. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 22. Juni 1883.

Anzeigebblatt.

(2785-3)

Nr. 4462.

Erinnerung

an Blasius Bogatscher, Casper Peer, Alex Schlater, Johann Refar, Johann Schlater und Martin Plahuta, resp. ihre unbekannteten Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem Blasius Bogatscher, Casper Peer, Alex Schlater, Johann Refar, Johann Schlater und Martin Plahuta, resp. den unbekannteten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Plahuta von Neumarkt die Klage auf Anerkennung der Erziehung

und Gestattung der Eigenthumseinverleibung bei den Realitäten: Mappe-Nr. 42, Reg.-Nr. 4 ad Hs.-Nr. 16 in Plauschnit; Mappe-Nr. 43, Stiftr. Nr. 22 ad Hs.-Nr. 70 in Plauschnit; Mappe-Nr. 53, Stiftr. Nr. 70 ad Hs.-Nr. 24 in Plauschnit; Mappe-Nr. 53, Stiftr. Nr. 77 ad Hs.-Nr. 15 in Plauschnit; Mappe-Nr. 53, Stiftr. Nr. 69 ad Hs.-Nr. 22 in Plauschnit; Post-Nr. 4, Mappe-Nr. 64 und 65, Ricif.-Nr. 44, 112¹/₄ und 112¹/₂ Lencar hiergerichts eingebracht, worüber die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

4. Juli 1883

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben

vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Eppich, Hausbesitzer in Stein, als Curator ad actum bestellt.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 1sten Juni 1883.

(2754-2) Nr. 5392.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit den unbekannteten Befindlichen Anton und Elisabeth Marinčič von Pudob, resp. deren ebenfalls unbekannteten Nachfolgern bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Matthäus Tomc von Altenmarkt gegen Andreas Marinčič von Pudob pcto. 25 fl. s. A. hiergerichts

erflossene Realfeilbietungsbescheid vom 11. Dezember 1882, Z. 10393, dem denselben unter einem aufgestellten Curator Jakob Bilar von Pudob zugestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten Juni 1883.

(2735-2) Nr. 3666.

Bekanntmachung.

Dem vom hohen k. k. Landesgerichte Laibach mit Beschlusse vom 16. Juni l. J., Z. 4201, gerichtlich als Verschwendter erklärten Franz Valantič von Rannsdorf Nr. 13 wurde Johann Martič von Rannsdorf als Curator aufgestellt.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Juni 1883.

(2602-3) Nr. 7835.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mohorz von Laibach (durch Dr. Zarnik) die executive Relicitation der von der Maria Euden geb. Fribar erstandenen, früher dem Barthelma Euden von Jggla gehörig gewesenen, gerichtlich auf 3217 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 190 ad Sonnegg bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. Juli 1883,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. Mai 1883.

(2596-3) Nr. 652.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Predalič von Repče die executive Versteigerung der dem Josef Brezovar in Repče gehörigen, gerichtlich auf 1480 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 35 ad Seitenhof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

4. August

und die dritte auf den

5. September 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Jänner 1883.

(2601-3) Nr. 9982.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Moschel von Laibach die executive Versteigerung der dem Simon Saiž von St. Jakob an der Saue Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2350 fl. geschätzten Realität Einlage-Nr. 196 ad Steuergemeinde Podgoriz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

19. September 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in Laibach deutsches Haus im ersten Stock, mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Mai 1883.

(1119-3) Nr. 1757.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hienit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kosler von Orteneg (durch den Nachhaber Herrn Josef Gdederer von dort) die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11. Oktober 1882, Z. 7040, auf den 17. März l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der der Maria Marolt von Podpoljane Hs.-Nr. 3 (als Rechtsnachfolgerin des Stefan Marolt von dort) gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Kleinpölland sub Einlage-Nr. 6 und 7 vorkommenden Realitäten auf den

21. Juli 1883,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 10. März 1883.

(2600-3) Nr. 9983.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Dormiš (durch Herrn Dr. Zarnik) die exec. Versteigerung der dem Alois Dormiš in Brunn Dorf gehörigen, gerichtlich auf 1100 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Einlage-Nr. 543 ad Sonnegg mit Ausnahme der Bauparcellen Nr. 174 und 175 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

22. August

und die dritte auf den

19. September 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Mai 1883.

(2537-3) Nr. 2585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Marianna Eshovin von Bránica die executive Versteigerung der dem Andreas Vidrih von Gotsche Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 6710 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXIV, pag. 524, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

21. September 1883,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der verstorbenen Tabulargläubigerin Marianna Ferjančič von Gotsche Nr. 56 wurde Herr Leopold Jaur von Gotsche Nr. 58 zum Curator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 28ten Mai 1883.

(2632-3) Nr. 2580.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 11. Jänner 1883, Z. 133, auf den 21. März, 21. April und 22. Mai 1883 ausgeschriebene exec. Feilbietung der im Grundbuche Orteneg sub Urb.-Nr. 207 vorkommenden, dem Lorenz Lešnjak von Raune gehörigen Realität mit dem frühern Anhang auf den

18. Juli,

18. August und

19. September 1883,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen, und es wird zugleich den Tabulargläubigern unbekanntes Aufenthalt des Johann, Jakob und Bartholomä Modic von Raune, resp. deren Rechtsnachfolger Herr Gregor Lah von Laas als Curator ad actum zur Empfangnahme des Feilbietungsbescheides bestellt.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten März 1883.

(2562-3) Nr. 9401.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem mj. Josef Pečnik von Dravlje gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 161 ad Steuergemeinde Dravlje bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Juli,

die zweite auf den

1. August

und die dritte auf den

29. August 1883,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Mai 1883.

(2506-3) Nr. 4515.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Richard Janeschitz (durch Dr. Pfefferer in Laibach) die executive Versteigerung der dem Johann Dvornik von Munkendorf gehörigen, gerichtlich auf 23645 fl. geschätzten Realitäten sub Einlage-Nr. 43, 44, 45 und 259 ad Catastralgemeinde Munkendorf und Einlage-Nr. 24 ad Catastralgemeinde Großpublog bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Juli,

die zweite auf den

25. August

und die dritte auf den

26. September 1883,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 15. Mai 1883.

(2565-3) Nr. 9572.

Reassumierung exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Valentin Kifelj in Zapotok Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 2587 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 489, Rectif.-Nr. 208, fol. 46, tom. II ad Auerberg, vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

18. Juli 1883,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Mai 1883.

(2071-3) Nr. 894.

Exec. Besitz- und Benützungsberechtigungen-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Murnc von Savenstein die executive Versteigerung der dem Anton Erjauc von Savenstein Nr. 28 zustehenden, gerichtlich auf 660 fl. geschätzten Besitz- und Benützungsberechtigungen hinsichtlich der Parzellen Nr. 367 zur Realität Einlage Nr. 132 und Kaiserliche Einlage Nr. 84 der Catastralgemeinde Savenstein und der auf 50 fl. bewerteten Rechte der Maria Erjauc aus dem Betrage vom 10. Mai 1875 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Juli,

die zweite auf den

21. August

und die dritte auf den

21. September 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die obigen Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 19. März 1883.

(2504-3) Nr. 5129.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bunggardic von Strit die executive Versteigerung der dem Franz Lisek von Orle gehörigen, gerichtlich auf 2670 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 12 1/2/B ad Herrschaft Ruckenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Juli,

die zweite auf den

18. August

und die dritte auf den

22. September 1883,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 26. Mai 1883.

**Fahnen, Wappen, Trans-
parente, Inschriften, Feuer-
werk** [2838] 3-1
sowie alle sonstigen Decorations- und Illu-
minations-Artikel empfiehlt
Bonner Fahnenfabrik
Bonn am Rhein.

Petersstrasse Nr. 27
sind schöne

Ribiseln

billig zu haben. (2851) 2-1

Für die Beleuchtung
sind
gefüllte Lampen,
dann [2853] 3-1
Glasleuchter
jeder Anzahl billigst am Lager bei:
A. Pauschin, Theatergasse Nr. 6.

Wer liefert Ahornbrettel?
so auch schöne

Rothbuchen?
5 + 10", 5 1/2 + 11", 7" dick.
Offerte zum „goldenen Pellkan“,
Wien, VII., Siebensteingasse Nr. 20, Laub-
säge-Werkzeuggeschäft. [2817] 2-2

Original-
Apollo-Kerzen
beste und billigste Beleuchtung. 1 Paket 50 Kr.,
10 Pakete 4 fl. 80 Kr. bei (2804) 5-2
J. R. Paulin,
Spezereihandlung beim „Bogun“, vorm. Weidlich.

Am 11. Juli 1883 wird anlässlich des
Einzuges Sr. Majestät des Kaisers
und Allerhöchst Seiner Suite **nachmittags**
5 Uhr, sowie des [2786] 7-3
Fackelzuges
am selben Abende 8 Uhr, zur Bequemlich-
keit des Publicums im Raume des ehe-
maligen Gasthauses „zur Schnalle“
(Schellenburggasse) eine

grosse Tribüne

mit numerierten Sitzen erbaut.
Sitze für den Einzug à 2 fl., Sitze
für den Fackelzug à 2 fl. sind zu haben
bei **Karl Till, Spitalgasse 10.**

Zur Kaiserreise.
Preiscourants für k. k. Staats-Beamte über
Uniformkleider u. Uniformsorten
versendet franco die (1744) 40-33
Uniformierungs-Anstalt „zur Kriegsmedaille“ Moritz Tiller & Co.,
Wien, VII., Mariahilferstrasse 22. Zahlungsmodalitäten je nach Uebereinkunft.

Allen Haushaltungen empfohlen!

die in der ganzen österreichisch-ungarischen Monarchie mit grösstem Erfolge
eingeführt [2836] 12-1

80% Frankfurter
Essig - Essenz,

geprüft und anerkannt von vielen ärztlichen Vereinen
und Autoritäten des In- und Auslandes.

Ein Liter dieser vorzüglichen Essenz gibt durch einfache Mischung mit
reinem Wasser **40 Liter besten Tafelessig,** welcher nie verdirbt und in dem
sich niemals die der Gesundheit schädlichen Essig-Aale bilden. Ebenso erhält
man durch Mischung mit 20 Liter abgekochtem Wasser ausgezeichneten Ein-
machessig zur Bereitung von Conserven und zum Einsäuern von Gurken.

Echt zu beziehen en gros & en détail bei nachverzeichneten Dépôts:
Laibach bei Schussnig & Weber; **Graz** bei Ertl & Krepesch;
Klagenfurt bei Gustav Seola; **Marburg** bei Roman Pachner & Söhne.

Imprägnierungen

gegen
Schwamm und Fäulnis, gegen Mäuse und
Feuersgefahr, sowie Desinficierungen
übernehmen unter Garantie und liefern zur Selbstanwendung die Präparate mit
Gebrauchsanweisung (2613) 10-5

Paul Biller & Co., wien, IV., Favoritenstrasse 20.

Pferd - Licitation.

Montag, den 9. Juli 1883, vormittags um 10 Uhr wird
auf dem **Kaiser-Josefs-Platze in Laibach**

der Hengst Nr. 81 „Conversano Erga“, Rapp, 162 Cm. hoch,
Lipizaner Rasse,

öffentlich im Licitationswege verkauft werden, wozu Kauflustige zu er-
scheinen hiemit eingeladen werden.

Selo, den 30. Juni 1883. (2847) 3-1

Vom **Commando des k. k. Staats-Hengstendepot Graz,**
Posten Nr. 2 zu Selo.

Zur gefälligen Beachtung!

Die alleinige Vertretung für ganz Krain der

Original-Howe, Singer, Wheeler & Wilson- und Grover- & Baker-Nähmaschinen

befindet sich bei ergebenst Gefertigtem.

Preise und Zahlungsbedingungen billiger und bedeutend günstiger, als
bei allen anderen Concurrenten gleicher Branche mit schlecht nachgemachten
und daher nicht entsprechenden Maschinen.

Nebst obigen Original-Maschinen führe ich höchst elegante **Spezialitäten**
von **ausländischen,** ebenfalls 5 Jahre garantierten **Maschinen** und bin trotz
des erhöhten Einfuhrzollens, so lange der vorzügliche Vorrath noch ausreicht, in
der Lage, dieselben zu staunend billigen Preisen abzugeben.

Unbrauchbare oder nicht entsprechende Nähmaschinen werden bei Ankauf
einer neuen in Rechnung, sowie auch alle Gattungen von Nähmaschinen zur
Reparatur und Reinigung angenommen.

Alle Gattungen von **Nähzwirnen, Seide, Nadeln, Maschinen-Oel, Be-**
standtheilen etc. etc. stets in grössten Vorräthen und billigst zu haben.

Lager von

F. Wertheim'schen Cassen,

die zu billigsten Fabrikspreisen verkauft werden.

Hochachtungsvoll [2842] 2-1

Franz Detter,

Laibach, Hauptplatz Nr. 168, an der Ecke der eisernen Brücke.

Fracht- u. Filgutbriefe
stets vorrätlich bei
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
in Laibach.

DAS BESTE
Cigaretten-Papier
IST
LE HOUBLON
Französisches Fabrikat
VOR NACHAHMUNG WIRD GEWARNT!!!
Nur acht ist dieses Cigaretten-Papier,
wenn jedes Blatt den Stempel
LE HOUBLON enthält und jeder
Carton mit der untenstehenden
Schutzmarke und Signatur versehen ist.
Cawley & Henry
Propre du Brevet
CAWLEY & HENRY, alleinige Fabrikanten, PARIS

Oesterr.-ungar. Lloyd in Triest, Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Fahrten ab Triest:

Ostindien und China (via Suezkanal) nach Hongkong über Brindisi, Port-Said, Aden, Bom-
bay, Colombo, Penang und Singapore am 1. eines jeden Monats um 4 Uhr
nachmittags;

nach **Calcuta** über Port-Said, Suez, Aden und Colombo am 15. Januar,
15. Februar, 15. März, 15. August, 15. September, 15. Oktober, 15. November,
15. Dezember um 4 Uhr nachmittags.

Auf der Strecke **Triest-Bombay** verkehren die Dampfer mit einer Fahrgeschwindigkeit von
10, zwischen **Bombay** und **Hongkong** mit einer solchen von 9 Seemeilen per Stunde.

Ägypten, Freitag mittags nach Alexandrien, abwechselnd einmal über Corfu, einmal über
Brindisi (Verbindung mit Port-Said, Syrien).

Levante, Dienstag 4 Uhr nachmittags nach Griechenland bis Smyrna, einmal über Fiume,
Brindisi, Syraus, das anderemal über Ancona u. s. w.

Mittwoch (jeden zweiten vom 30. Mai) 6 Uhr nachmittags nach Fiume,
Corfu, Patras, Catacolo, Calamata, Syraus, Salonichi, Thessalien bis Kon-
stantinopel.

Samstag 2 Uhr nachmittags nach Konstantinopel mit Berührung von Corfu
und Syraus; ferner via Syraus nach Syra, Insel Candien, Smyrna, Syrien,
Thessalien und via Konstantinopel nach den Häfen des Schwarzen Meeres und
der Donau.

Barcelona, jeden zweiten Freitag, vom 25. Mai, 2 Uhr nachmittags über Ancona, Bari,
Brindisi, Messina, Catania, Syrakus, Malta und Tunis (Anschluss in An-
cona von Fiume).

Linie nach Brasilien:

Abfahrten von **Triest** am 10. Juli, 10. August, 10. September, 10. Oktober
und 10. November.

Passage-Preise

von Triest oder Fiume nach	I. Classe	II. Classe	III. Classe
	Gulden Gold		
Pernambuco	261	174	74
Bahia	295	196	77
Rio de Janeiro	321	214	80
Santos	346	231	83

Dalmatien, jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Nähere Auskunft ertheilt die commercielle Direction in Triest und die Generalagentur des
„Oesterr.-ungar. Lloyd“ in Wien, Schwarzenbergplatz Nr. 6. (900) 12-12